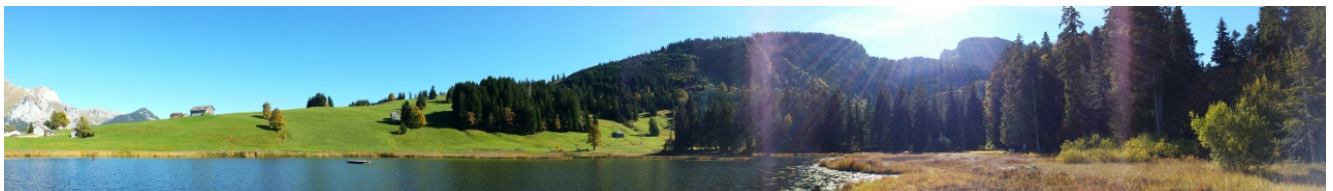


Schwendiseen

Das Toggenburg empfinde ich von der Natur her sehr vielseitig. Eine Naturschönheit befindet sich in Unterwasser. Es sind die Schwendiseen. Die zwei kleinen Seen liegen zwischen Gamser- und [Chäserugg](#) in einem Flachmoorgebiet. Vor rund 14000 Jahren begann der Schwendigletscher abzutauen. Dabei hinterliess er eine Mulde, in der die Seen aufgestaut wurden. Die Seeufer verlandeten und hauptsächlich dadurch entstanden in den folgenden Jahrtausenden die Moore. Zwischen Mai und September erblühen die Moore.

Im vorderen Schwendisee, der grösser ist als der hintere Schwendisee kann man in den warmen Monaten baden. Ein Schild warnt vor Blutegeln. Wer sich davon nicht abhalten lässt, kann vom Steg aus zum Floss schwimmen.

Egal zu welcher Jahreszeit, die Schwendiseen sind immer wunderschön.



Grösserer Schwendisee am 16. Oktober 2016

Im Oktober 2016 in unseren Herbstferien wird uns für unseren Ausflug nach Unterwasser ein sonniger und farbenfroher Tag geschenkt.

Für einen Ferientag sind wir schon früh unterwegs. Wir freuen uns aufs Reiten. Der [Schwendihof](#) bietet uns die Möglichkeit als Familie hoch zu Pferde die einmalige Landschaft zu bestaunen.



Blick vom Schwendihof auf den Säntis (16.10.2016)





Der Schilf- und Moorgürtel um den oberen See zeigt sich in goldenen Farben und vom Reif winterlich geschmückt.

Mein Sohn erinnert sich an einen anderen Ausflug, den wir schon in der Gegend unternommen haben. Der [Klangweg](#) führte uns bereits einige Male an die Schwendiseen. Auch die [Thurwasserfälle](#) lassen sich mit einer Wanderung z.B. vom Iltios über die Schwendiseen erreichen.

Nach dem Ausritt verabschieden wir uns und entschliessen uns, noch um die Seen zu spazieren.

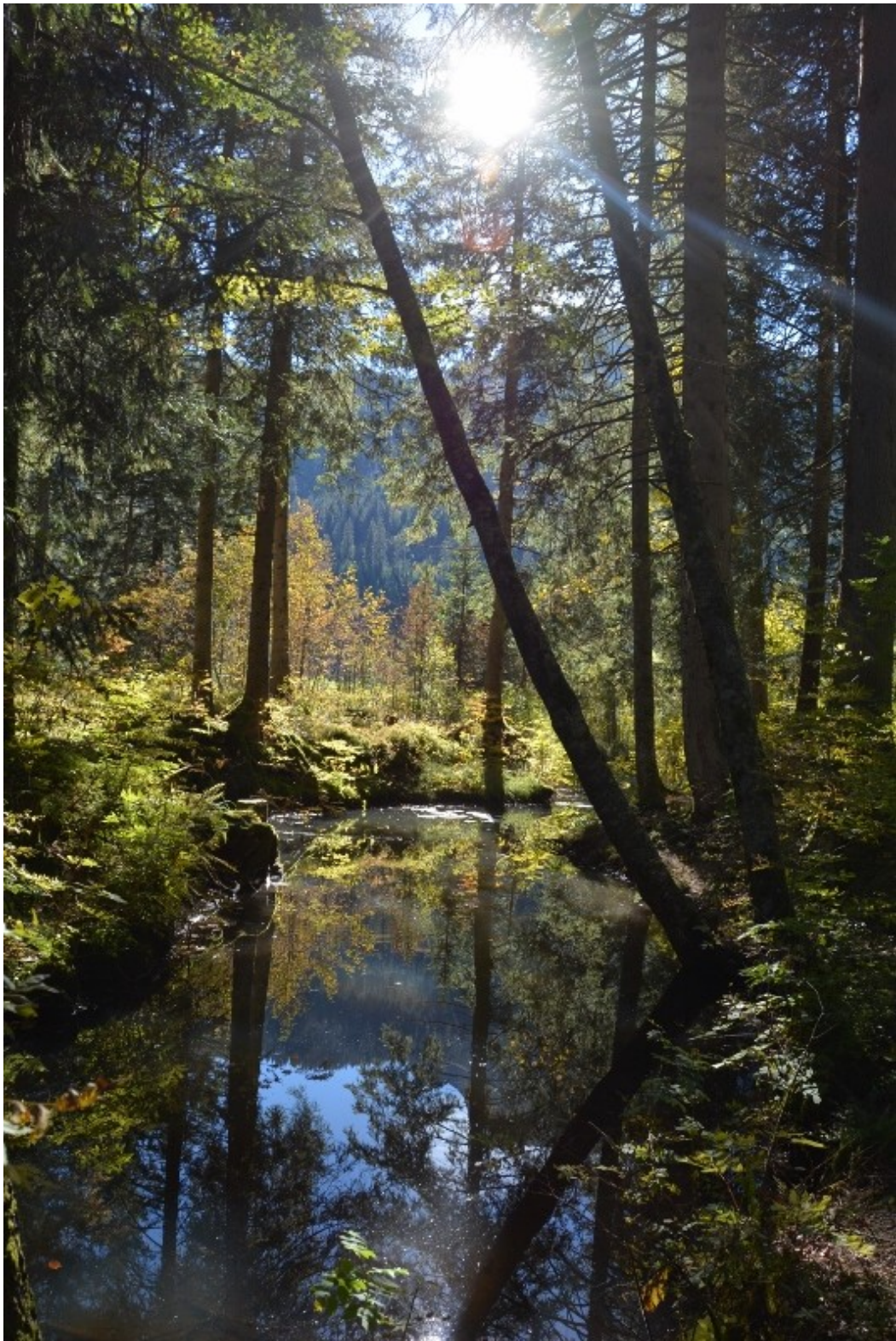
Unser Spaziergang führt uns über Holzstege dem See entlang. Ein Steg schwimmt im Wasser und wir gönnen uns die atemberaubende Sicht auf See, Moor und Berge in herbstlicher Schönheit.





Dem Naturerlebnispfade folgen wir weiter. Dabei erfahren wir einige Dinge über Landschaftsgeschichte, Tierwelt, Wald und Pflanzenwelt.

Eine Brücke führt über den Wasserlauf, der die zwei Seen miteinander verbindet.



Moore sind für mich mystisch und voller geheimnisvoller Schönheit.



Zwischen den Seen gelangen wir in ein Wäldchen. Alte Bäume und weiche Moorböden entdecken wir mit unseren Sinnen. Wir umarmen Bäume und hüpfen über die Wurzeln.



Wurzelwerke, Grösse und Alter des Baumdrillings
beeindrucken uns.



Gespeist werden die Seen durch je einen namenlosen Bach. Der Abfluss erfolgt unterirdisch. Am See gibt es verschiedene Feuerstellen. Wir haben jedoch dieses Mal nichts dabei, um Feuer zu entfachen.



Im See leben neben Egeln auch Fische wie Schleien, Egli und Hechte.

Links:

- [Tourismusseite vom Toggenburg](#)
- [Spaziergänge und leichte Wanderungen](#)

Dieser Artikel wurde am 25.10.2016 veröffentlicht.

Reiten im Toggenburg

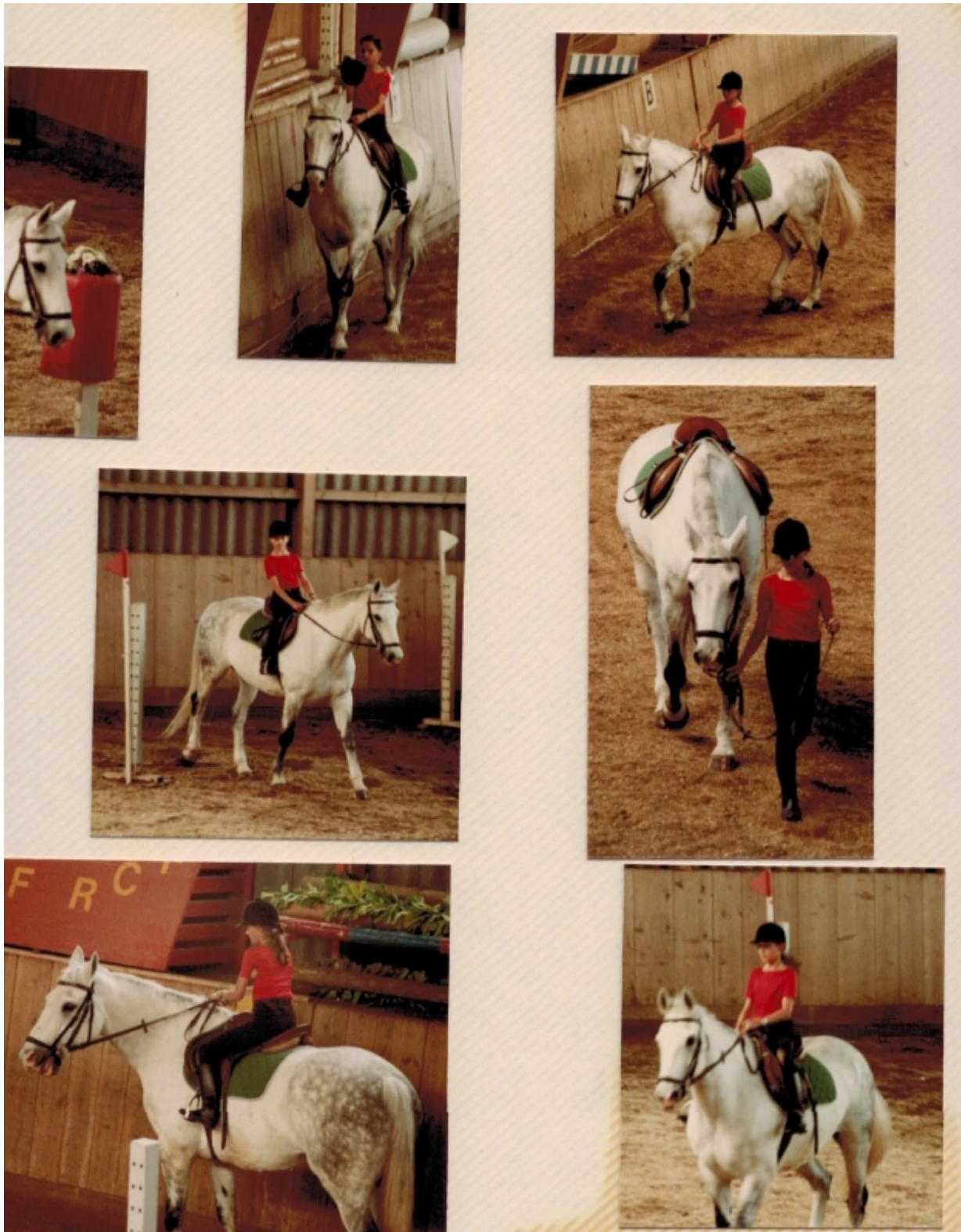
Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.

Für viele Kinder ist dies seit Generationen sicherlich ein

treffendes Sprichwort. Auch für meine Schwester und mich war das so. Nun schwärmt meine Tochter ebenfalls für Pferde. Selbst mein Sohn und mein Mann haben am Reiten Gefallen gefunden.

Meine Schwester und ich spielten als Kinder immer und immer wieder „Pferde“. Wir hatten Steckenpferde, die Namen trugen, die wir pflegten und ritten. Auf unserer Wiese vor unserem Wohnblock befand sich unsere „Reithalle“. Wir übten dort das Dressurreiten so sehr, dass sich auf der Wiese Abdrücke bildeten. Auf Wanderungen ritten wir ebenfalls auf unseren imaginären Pferden. Einmal in der Woche, waren wir alleine zu Hause, weil unsere Eltern einen Kurs besuchten. Dies nutzten wir, um auf den Lehnen von unseren Sofastühlen wild durch das Wohnzimmer zu galoppieren. Wir genossen es in vollen Zügen, denn es war uns nicht erlaubt. Aus der Sicht als Mutter kann ich es verstehen. Die Sofastühle hätten leicht umkippen können. Hier ein Dankeschön an unsere Eltern, die uns diese Freiheit gewährten. Ich denke, sie haben von unseren „Sofastuhlpferden“ gewusst.

Unsere Eltern machten es uns möglich, wirklich reiten zu lernen. Am meisten freute ich mich, wenn wir anstatt in der Halle zu reiten durch die nahen Wälder ritten. Ein schönes Erlebnis war ein Reitlager. Jedoch merkte ich auch, dass mir das Dressurreiten und das Reiten in einem Wettkampf ganz und gar nicht zusagte. Lieber streichelte ich die Pferde oder sah ihnen zu wie sie wild auf der Koppel spielten. Als der Stall abrannte und einige von uns liebgewonnenen Pferde starben entweder im Feuer oder beim Metzger, endete das Reiten für uns.



Aus meinem Fotoalbum von 1983

Wach wurde die Freude für das Reiten in mir wieder durch meine Tochter. Sie liebt Tiere und Pferde faszinieren sie. Deshalb ergab es sich, dass sie ab und zu ins Reiten ging. Ihren 6. Geburtstag feierte sie in Krummenau auf dem Ponyhof. Nachdem die Pferde von den Kindern gepflegt und geputzt waren, durften

die Kinder mit Reiten und Führen abwechseln.



Meine Tochter feierte ihren 6. Geburtstag in Krummenau auf dem Ponyhof (Angaben am Schluss des Artikels).

Kürzlich entdeckten wir den [Schwendihof](#) in Unterwasser.





Bea und Fredi Näf bieten für die ganze Familie Reitausflüge an. Dabei spielt es keine Rolle, ob man zum ersten Mal auf einem Pferd sitzt oder schon geübt ist. Bei (fast) jedem Wetter und egal ob Sommer oder Winter kann man den Ausflug hoch zu Ross genießen. Für mich war es ein Erinnern und gleichzeitig ein Neu-Entdecken.



Fredi Näf gab liebevolle Tipps.



Durch die wundervolle Landschaft auf dem Rücken eines Pferdes

zu reiten war für mich beglückend.



Reiten:

- [Schwendihof](#)

Bea und Fredi Näf
Schwendi
9657 Unterwasser

Tel. 071 999 11 78

- Ponyhof Krummenau

Claudia Clajus
Trempe 316
9643 Krummenau

Tel. 071 993 26 45

Dieser Artikel wurde am 20.10.2016 veröffentlicht.

Modelleisenbahnausstellung in Lichtensteig

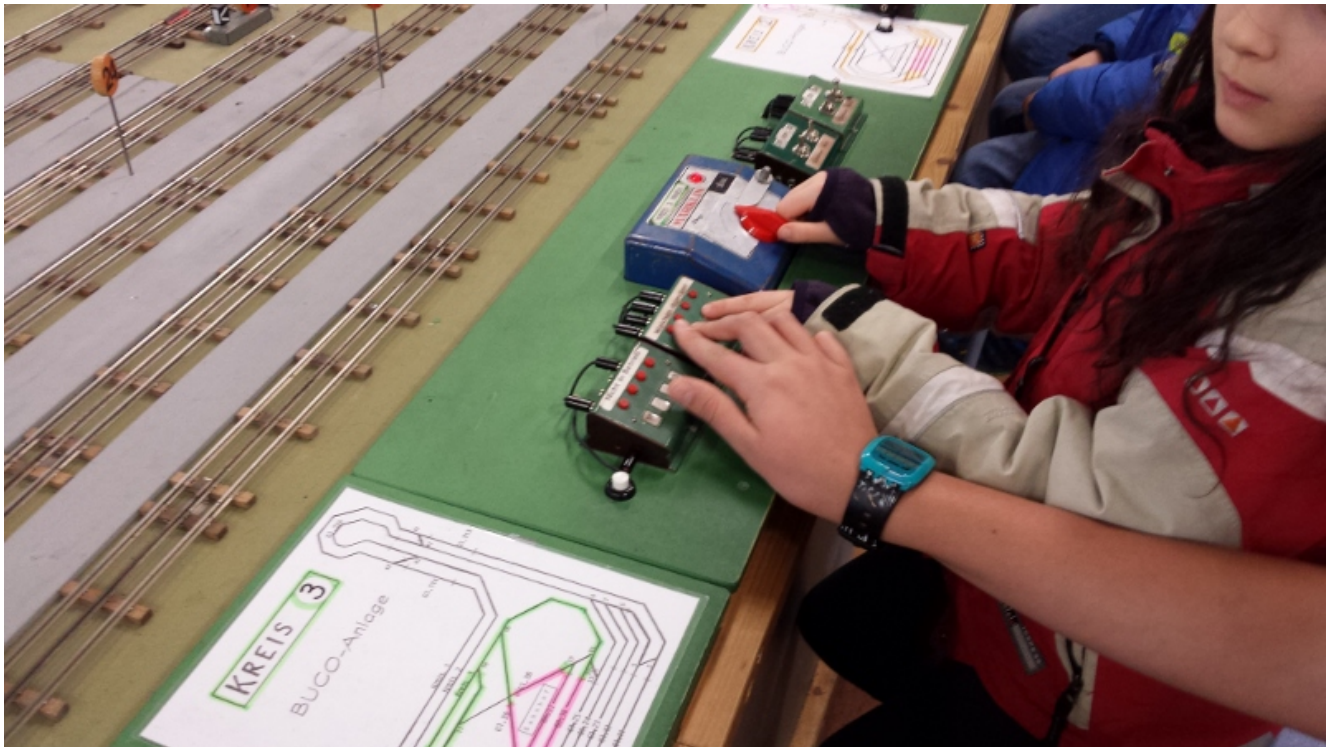
Mein Neffe (geb. 2002) ist Eisenbahn-Fan. Schon als er zweijährig war, spielte ich mit ihm stundenlang am Boden Briobahn. Noch immer findet er Eisenbahnen faszinierend. Deshalb besuchen wir die Modelleisenbahn-Ausstellung in Lichtensteig immer wieder.

Im [Museum Erlebniswelt Toggenburg](#) steht die grösste Hobby-Eisenbahnanlage Spur 0. Während der kommentierten ca. 30-minütigen Vorführung sind die Züge in Fahrt zu sehen.



Ältere und moderne Züge fahren auf den Geleisen.

Zwischen den Vorführungen bleibt uns Zeit, um selber Eisenbahnen fahren zu lassen.



Mein Neffe erklärt meinen Kindern wie die Weichen zu stellen sind.



Vorwärts und rückwärts, langsam oder schnell lassen die Kinder geschickt die Eisenbahn fahren.

Andere Anlagen lassen wir per Knopfdruck starten. Hinter Vitrinen bewundern wir alte Eisenbahnen. Auch im Bistro nützen wir die Spielmöglichkeiten und eine Eisenbahn dreht ihre Runde in der Höhe.



Wir bitten darum, die Eisenbahn in Betrieb zu setzen.



Die Kinder spielen auf kleinem Raum mit der Briobahn und essen daneben den Zvieri.

Neben der [Modelleisenbahn-Anlage](#) befinden sich das alte [Stellwerk](#) von Lichtensteig, [alte Motorräder](#), [alte Landmaschinen](#), eine [Puppensammlung](#) und eine [Krippensammlung](#) im Museum der Erlebniswelt Toggenburg.

Das Städtchen Lichtensteig mag ich sehr gerne und ist immer wieder einen Ausflug wert. Wir besuchen zum Beispiel in der Adventszeit den [Weihnachtsmarkt](#) oder lassen uns im [Chössi-Theater](#) in andere Welten führen.

Dieser Artikel wurde am 12. März 2016 veröffentlicht.

Thurwasserfälle

Die Thurwasserfälle sind gut von der Ortsmitte von Unterwasser erreichbar. Zu Fuss gelangt man zu den Thurwasserfällen in 15 Minuten. Die Thurwasserfälle liegen an Wanderwegen. Links für Wanderungen habe ich unten angeführt. Wir verbinden jeweils den Besuch zu den Fällen mit einer Wanderung oder einem anderen Ausflug im Gebiet. Dieses Mal führt uns der Ausflug zuerst auf den [Chäserrugg](#). Am frühen Nachmittag spazieren wir durch Unterwasser. Schnell entdecken wir das Schild *Thurwasserfälle*, welches sich auf der Hofstrasse befindet, zwischen dem Hotel Sternen und dem Sporttreff Toggenburg.



Ein breiter Weg zweigt von der Hofstrasse ab und führt uns entlang der Thur an Feldern vorbei. Bald schon erreichen wir

den Waldrand. Im Wald befindet sich eine Feuerstelle. Wir rasten dort und trinken etwas.



Wir spielen am Wasser. Die Thur ist glasklar und in den tiefen Wasserbecken entdecken wir sogar Bachforellen.



Wir baden die Füße und genießen das kühle Wasser. Die Kinder

werfen Steine ins Wasser und lassen kleine Hölzer schwimmen. Dabei beobachten sie wie der Fluss sie mit sich nimmt. Kleine Wirbel findet vor allem mein Sohn spannend. Wir setzen unseren Weg fort und über Brücken und Stege gelangen wir zu den Thurwasserfällen. Ein Tunnel führt uns in die Höhe.



Wir entdecken den Lichtschalter erst beim Rückweg.

Durch das dunkle Tunnel zu gehen ist spannend.

Oben angekommen erkennen wir wie das Wasser in die Tiefe stürzt.



Auf dem Rückweg erhaschen wir immer wieder eindruckliche und vielseitige Einblicke von dem tosenden Wasser.





Der Weg führt am unteren Wasserfall in eine kleine Höhle. Von

dort sehen wir die Fälle nochmals in anderer Form.

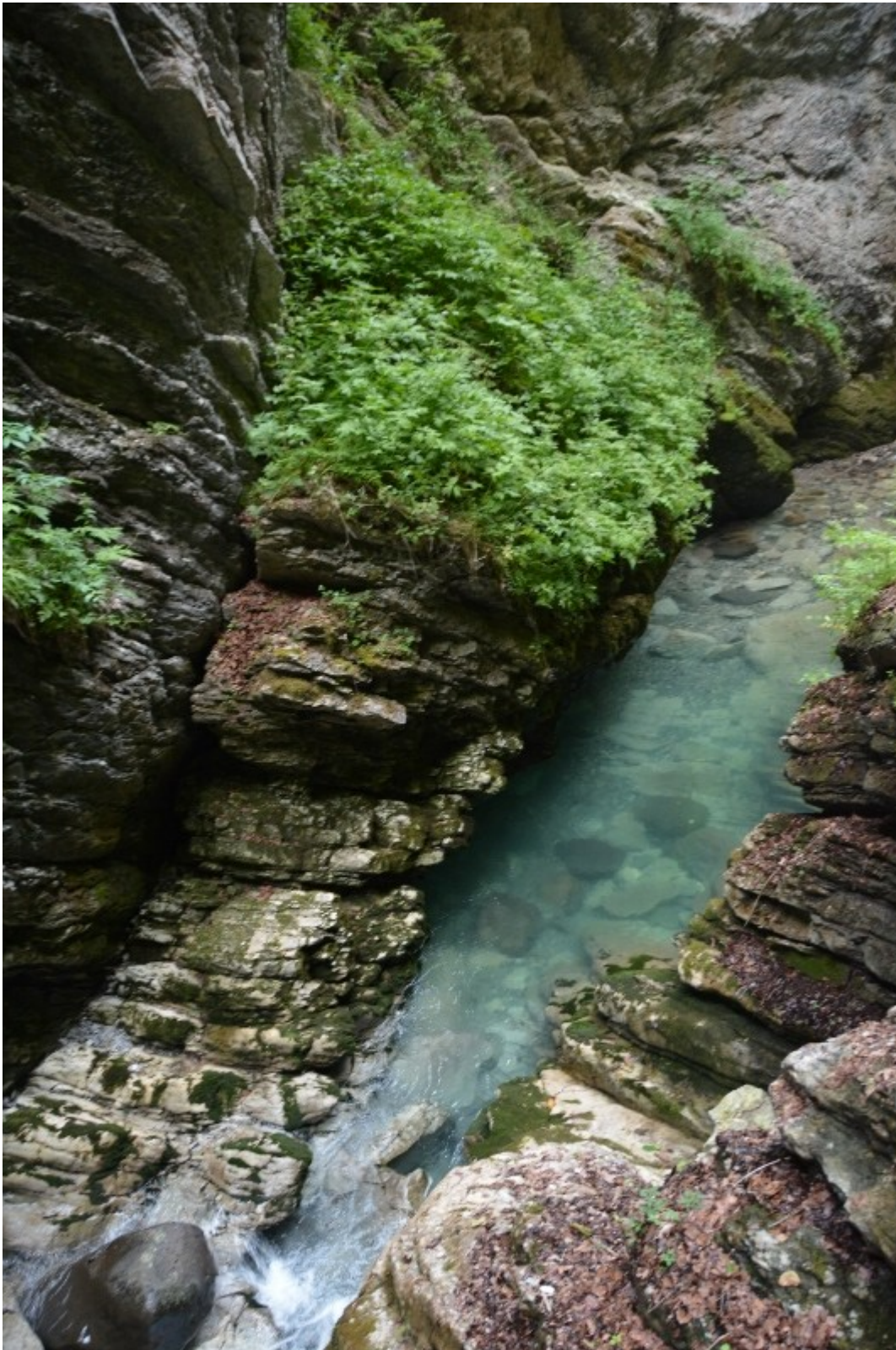




Den Aufwind erkennen wir, weil sich der Rock von meiner Tochter aufbläst.



An der Feuerstelle verweilen wir nochmals und essen „Zvieri“. Nochmals spielen die Kinder freudig am Wasser und im Wald.



Auch bei Regen sind die Thurwasserfälle durch die Nähe zum Ort Unterwasser empfehlenswert.

Gerne gebe ich hier noch einige Links:

- [Thurwasserfälle](#)

- [Thurwasserfälle Weg](#)
- [Spaziergänge / Leichte Wanderungen](#)
- [Thurwasserfälle Unterwasser](#)

Weitere tolle Ausflüge im Toggenburg sind auf der [Toggenburger Tourismusseite](#) zu finden.

Dieser Artikel wurde am 21.09.2015 veröffentlicht.

Chäserrugg

Seit nun gut elf Jahren wohnen wir in Ebnet-Kappel in der Region Toggenburg. Wir zogen hier her, unter anderem weil uns die Natur hier besonders gefällt. Wir wohnen hinter den Sieben Bergen (Churfisten). Es gibt besonders schöne Plätze überall im Toggenburg, finde ich. Viele Ausflugsmöglichkeiten kann man auf meiner Homepage unter [Entdeckungsfreiraum](#) finden. Auf dem [Chäserrugg](#) wurde ein neues Gipfelrestaurant gebaut. Dies wollten wir uns anschauen.

Mit dem Auto fahren wir zur Standseilbahn nach Unterwasser. Freudig lösen wir die Tickets und warten auf die Standseilbahn.



Die Kinder erinnern sich, dass wir im Winter mit der Bahn zum Schlitteln fahren.



Wir erklären den Kindern, wie eine Standseilbahn funktioniert.

Wir gehen beim Iltios gleich weiter zur Gondelbahn, die bereits auf uns wartet. In der Gondel werden wir vom Fahrer begrüsst und er erzählt uns, dass für den Neubau auf dem Chäserrugg alles Material mit der Gondel hochgebracht wurde. Stolz ist er, dass die Eröffnung drei Monate früher als geplant stattfand.



In der Gondel stehen Ferngläser zur Verfügung. Wir entdecken sogar ein Murmeltier.

Als wir aussteigen spüren wir, wie kühl es ist. Mein Sohn meint, dass er nun verstehe, weshalb es noch Schnee hat. Zuerst bestaunen wir das neue Gebäude. Ich finde es grossartig. Die Architektur und das Baumaterial, viel aus Holz, beeindruckt und fasziniert mich. Im Restaurant riecht es nach Holz. Da es auf der Terrasse keinen Sonnenplatz gibt, entscheiden wir uns im Innern zu essen. Wir wählen eine Nische mit Blick ins Tal. Das Essen schmeckt uns allen. Der Gang auf

die Toilette ist ein besonderes Erlebnis. Von der Welt aus Holz tauchen wir in die Welt aus Metall und Beton. Super!



Schon der erste Blick gefällt mir.



Wunderschön finde ich den Übergang von Stein zu Holz.



Im Restaurant stehen lange Tische zur Verfügung.



Die riesigen Glasscheiben gewähren den Blick in die Weite.



In der Mitte des Restaurants befindet sich eine Feuerstelle und bequeme Sitzgelegenheiten.



Wir nehmen in einer Nische Platz.

Frisch gestärkt wandern wir los. Die Aussicht ist genial und das Wetter dafür perfekt. Wir erklimmen den Gipfel.



Über die Terrasse geht es zum Gipfel los.



Ein kleines Schneefeld lädt zum Spielen ein.



Wir entdecken verschiedene Blumen zwischen den Steinen.



Das Blau strahlt in der Sonne.



Über uns kreisen Bergdolen.



Meine Tochter genießt die Wanderung.



Auf dem Gipfel haben wir rundherum Aussicht in die Täler.



Aus der Vogelperspektive sehen wir.



Wir können einen Paragleiter beim Start beobachten.



Der Walensee erstrahlt in seiner Schönheit.

Wir kommen wieder! Gerne empfehle ich die [Tourismusseite vom Toggenburg](#).

Dieser Artikel wurde am 15.07.2015 veröffentlicht.